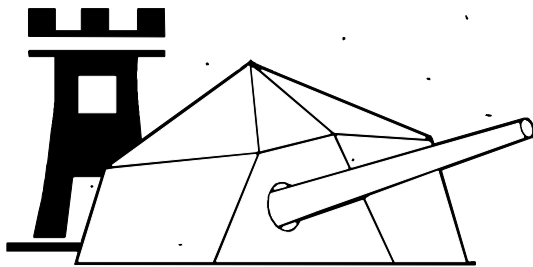


velmbo



Rundschau Nr. 155

Mitteilungsblatt der
Vereinigung ehemaliger Lehrlinge
von Maschinenfabrik und ABB-Werke
Oerlikon

Zürich, im April 2001

59. Jahresversammlung der VELMBO am 5. Mai 2001 in Magletsch/Sargans

Programm Magletsch

ab 7.00 Uhr	Besammlung beim ehemaligen ABB Portier 1 vis à vis Bahnhof Oerlikon (Das Parkhaus ABB steht den Teilnehmern gratis zur Verfügung)
07:30 Uhr	Abfahrt mit Bus nach Magletsch
09:00 Uhr	Besichtigung der Festung Magletsch
11:30 Uhr	Abfahrt mit Bus nach Sargans
ca. 12:00 Uhr	Mittagessen im Schloss Sargans
ab 14:00 Uhr	Beginn Jahresversammlung
16:30 Uhr	Abfahrt mit Bus nach Oerlikon
ca. 18:00 Uhr	Ankunft in Zürich Oerlikon

Programm Sargans

ab 8.45 Uhr	Besammlung beim ehemaligen ABB Portier 1 vis à vis Bahnhof Oerlikon (Das Parkhaus ABB steht den Teilnehmern gratis zur Verfügung)
09:15 Uhr	Abfahrt mit Bus nach Sargans
10:30 Uhr	Besichtigung vom Schloss Sargans mit Schlossmuseum
ca. 12:00 Uhr	Mittagessen im Schloss Sargans
ab 14:00 Uhr	Beginn Jahresversammlung
16:30 Uhr	Abfahrt mit Bus nach Oerlikon
ca. 18:00 Uhr	Ankunft in Zürich Oerlikon

Fragen zur Tagung 2001 beantwortet Ihnen unser Obmann Walter Fricker
(Tel. Geschäft 01/318 28 11).

Anmeldungen

Die Anmeldefrist besteht noch bis zum 22. April 2001.

Sie brauchen nochmals einen Anmeldezettel? Obmann anrufen, Tel. Nr. siehe oben!

So finden Sie:

- ⇒ den ABB-Portier 1: vis-à-vis Bahnhof Oerlikon
- ⇒ das ABB-Parkhaus: als Autofahrer Richtung ABB / ABB-Parkhaus fahren.

Parkplätze:

- ⇒ Das ABB-Parkhaus ist am Wochenende offen und kann von den Teilnehmern kostenlos benutzt werden.

Jahresbericht 2000

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, stelle ich fest, dass für mich vor allem wieder zwei Ereignisse im Vordergrund standen.

Am 6. Mai des letzten Jahres konnte ich an der Jahresversammlung in Romanshorn 172 Mitglieder und Gäste begrüßen. Für mich war das eine grosse Freude, erhielt ich doch auch nach der Tagung einige Anrufe die mich sehr freuten.

Der andere Anlass war Ende Juni als ich die VELMBO an der Lehrabschlussfeier präsentieren durfte und sich 16 Jugendliche spontan nach der Feier zu einem Eintritt in unsere Vereinigung entschliessen konnten. Bis Ende Jahr sind nun von den Jungen mit Abschluss 2000 mehr als 20 der Vereinigung beigetreten.

Wenn wir aber die Entwicklung der Firma ABB in den vergangenen Jahren verfolgt haben, so können wir feststellen, dass bei uns in Oerlikon nicht mehr all zu viel von dem ehemals grossen Elektrokonzern übrig geblieben ist.

Trotzdem bin ich zuversichtlich, dass ABB-Lernzentren in Oerlikon bestehen bleibt. Im letzten Jahr wechselte die Führung in Oerlikon bei den Lernzentren, von Karl Hausamann an Anton Huber. Herr Anton Huber war an der Tagung in Laupen mit dabei und hat mir die Zusage gegeben, dass er auch in diesem Jahr in Sargans nach Möglichkeit mit dabei sein wird.

Wenn ich in die Zukunft schaue, bin ich zuversichtlich, dass unsere Vereinigung noch lange bestehen wird. Wenn wir auch keinen Beitrag von ABB Schweiz mehr erhalten werden. Es werden für uns im Vorstand einige Anstrengungen nötig sein, um die VELMBO fit zu halten. Es braucht zum Beispiel eine Anpassung der Statuten um dem Zeitgeist zu folgen. In diesem Zusammenhang möchte ich auch eine Anpassung der Jahresversammlung. Das heisst, dass ich die Jahresversammlung anders gestalten möchte. Einen Versuch werden wir bereits in diesem Jahr starten. So wird ein Teil der Tagungsteilnehmer früher in Oerlikon wegfahren, da wir mit 60 Ehemaligen die Festung in Oberschan besichtigen können. Die anderen Teilnehmer werden später starten und direkt zum Schloss Sargans fahren um das Schloss zu besichtigen.

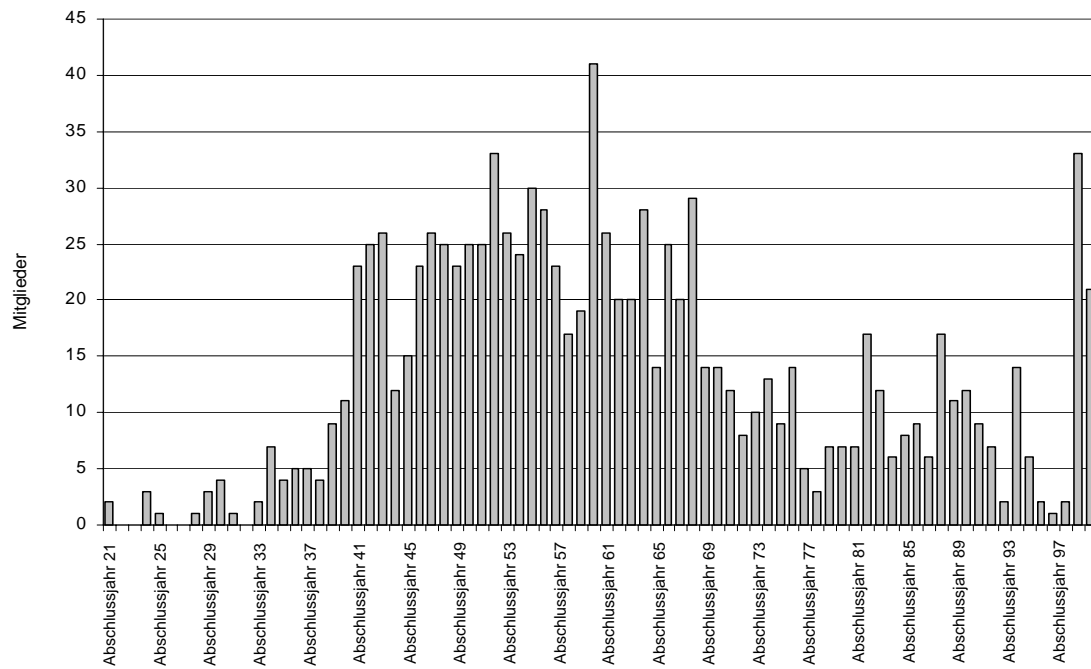
Nach dem Mittagessen im Schloss Sargans, findet dann die Jahresversammlung im Rittersaal statt. Ich freue mich heute schon, viele Ehemalige an dieser Tagung zu sehen.

Meinen Vorstandskollegen möchte ich an dieser Stelle danken für die konstruktive Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Der Obmann Walter Fricker

VELMBO

Mitgliederstatistik



Beat Heinz

02.01.01

VELMBO

Anzahl Mitglieder	Abschluss	Anzahl Mitglieder	Abschluss	Anzahl Mitglieder	Abschluss	Anzahl Mitglieder	Abschluss
2	1921	23	1941	26	1961	7	1981
0	1922	25	1942	20	1962	17	1982
0	1923	26	1943	20	1963	12	1983
3	1924	12	1944	28	1964	6	1984
1	1925	15	1945	14	1965	8	1985
0	1926	23	1946	25	1966	9	1986
0	1927	26	1947	20	1967	6	1987
1	1928	25	1948	29	1968	17	1988
3	1929	23	1949	14	1969	11	1989
4	1930	25	1950	14	1970	12	1990
1	1931	25	1951	12	1971	9	1991
0	1932	33	1952	8	1972	7	1992
2	1933	26	1953	10	1973	2	1993
7	1934	24	1954	13	1974	14	1994
4	1935	30	1955	9	1975	6	1995
5	1936	28	1956	14	1976	2	1996
5	1937	23	1957	5	1977	1	1997
4	1938	17	1958	3	1978	2	1998
9	1939	19	1959	7	1979	33	1999
11	1940	41	1960	7	1980	21	2000

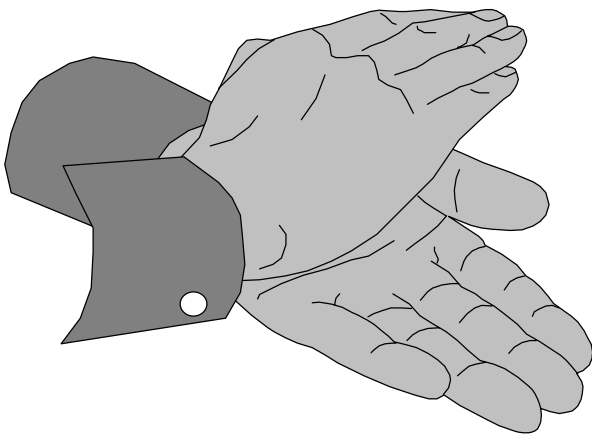
Beat Heinz

02.01.01

Jahresbericht 2000 Redaktor

Nach 23 Jahren als Vorstandsmitglied hat nun Gottlieb Fröhlich seinen Rücktritt bekannt gegeben. 23 Jahre sind nicht wenig, wenn wir bedenken, dass es Mitglieder bei der VELMBO gibt, die nicht einmal so alt sind. Als Protokollaktuar und Beisitzer hat er jahrelang einen Teil seiner Freizeit der VELMBO gewidmet.

„Danke Godi! Für Deine hervorragende Arbeit in all diesen Jahren, für Deinen Einsatz und vor allem Danke, dass Du immer für uns Zeit hattest!“



Nun stellt sich also die Frage: „Wer nimmt den Platz von Godi ein? Wer hätte Lust bei uns in den Vorstand einzutreten? Wir treffen uns ca. 6-8 mal im Jahr. Wir organisieren die Jahresversammlung und helfen einander, jeder in seinem Ressort, die Velmbo auf Vordermann zu halten. Interessenten sollten sich bitte bei einem Vorstands-Mitglied

(siehe Adressliste auf letzter Seite) melden.

Auch wenn zur Zeit die Aktien der Internetfirmen nicht gerade rosig aussehen, so muss man doch zugeben, dass der Computer und vor allem das Internet immer mehr an Bedeutung gewonnen haben. Auch wir im Vorstand führen unser Korrespondenz schon seit einiger Zeit per Email. Internet, Email alles Wörter, die noch vor ein paar Jahren keine Bedeutung hatten, nun aber in aller Munde sind. Da auch die VELMBO den Sprung ins neue Jahrtausend nicht verpassen will, möchte auch sie eine eigene Homepage haben. Na ja aller Anfang ist schwer. Aber gerade das ist ja die Herausforderung. Eigentlich wollte ich die Homepage selber gestalten, habe mich jedoch jetzt entschlossen, diese Aufgabe jemand anderem zu übergeben. In den ABB-Lernzentren gibt es eine neue Lehrgruppe: die Informatiker. Gerne haben sie die Herausforderung angenommen und werden uns eine Homepage gestalten. Die Adresse für die Homepage lautet:

www.velmbo.ch

Für all diejenigen die einen Internetanschluss besitzen, besteht die Möglichkeit nun direkt via Email mit uns zu kommunizieren. Ich denke da zum Beispiel an

Adressenänderungen. Denjenigen die auf das alte Medium - die Post - nicht verzichten wollen, steht nach wie vor unser Adresse: VELMBO, Postfach 8387, 8050 Zürich zur Verfügung.

Im nächsten Jahr, am 4. Mai 2002, feiern wir die 60ste Jahresversammlung. Der Vorstand ist schon fieberhaft am organisieren. Für diesen Anlass wollen wir etwas spezielles veranstalten. Es sind viele Ideen vorhanden. Und wir sind schon jetzt daran alle Ideen auszusortieren und abzuwägen.



Herr H.J. Jucker (Abschluss 40) hat uns einen schönen Beitrag geschrieben der von seiner Lehrzeit bis heute ein wenig erzählt was ihm so geschehen ist. Den Text habe ich mit ein paar Fotos und Bilder bestückt, die zwar zum Thema

passen, aber nicht ganz aus dieser Zeit stammen. Zwar sind einige Fotos von Herrn Jucker, aber es sind auch noch Bilder von Herr H. Waser Abschluss 63 vorhanden, welche die MFO Anfang bis Mitte 60er Jahre zeigen.

Herzlichen Dank an Herr H.J Jucker und Herr H. Waser

Haben auch Sie Lust einen Artikel in unserer Rundschau zu veröffentlichen? Wir würden uns darüber freuen, den jeder Artikel schmückt die Rundschau ein bisschen mehr und verleiht ihr das gewisse etwas.

Artikel, Fotos, Bilder oder ähnliches Material könne so auch auf unserer Homepage verwendet werden. Falls sie wünschen würden Ihre Berichte oder Fotos nicht im Internet publizieren zu lasse, sonder nur in der Rundschau, so ist auch das kein Problem. Teilen Sie uns, beim senden Ihres Material, mit wie wir Ihren Medien veröffentlichen dürfen.

Adamo Mele

MFO-1936 bis Sydney-Olympics 2000

Geschätzte Velmboaner

Einleitend sei festgehalten, dass die Basis für ein erfolgreiches Leben eine gute elterliche Erziehung sein sollte, ausserdem der Besuch einer normaler Grundschule und wenn möglich, eine 4-jährige Lehre nach eigener Wahl, sowie gute Gesundheit. In Horgen geboren traf das, trotz der grossen Krise der 30-er Jahre, bei mir zu. Ich verbrachte dort eine schöne, obwohl harte Jugendzeit.



Bild von Heinz Waser (63)

So bewarb ich mich anfangs 1936 beim Lehrlingsvater, Herr Pestalozzi, von der Maschinenfabrik Oerlikon, für eine 4-jährige Lehre als Maschinenzehner. Bei der Vorstellung, bewaffnet mit allen Schulzeugnissen, fand eine längere Befragung statt, die am Ende für mich positiv ausfiel. Die Antwort erhielt ich per Post und kurz darauf durfte ich in einem technischen Büro der MFO meine Lehre beginnen. Mein erster Chef hiess Xam Abegglen und war im Nebenamt Stürmer beim Grasshopper-Club. Alle so genannten „Bürolisten“ begannen die Arbeit um 07.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr, bei einer 5 1/2 Tage/Woche plus zwei Abende in der Gewerbeschule Zürich, also über 50 Std. pro Woche. Im ersten Lehrjahr gab es keinen Lohn und im Letzten 40 Rappen pro Stunde.

Meine Zeichner-Lehre in verschiedenen technischen Büros war streng und zeitlich lang, sehr oft wurde ich abends von der Putzfrau nach Hause geschickt. Versuchsweise kam ich auch in die praktische Lehrwerkstatt, wo ich an einem Würfel herum feilen musste. Wenn man Pläne in die vielen Werkstätten bringen musste, benützte ich auf dem „Kilometer“ die Möglichkeit eines Schwatzes im Versteck: Wer tat das nicht?

Im Kriegs-Frühling 1940 beendete ich die Lehre mit einem Gewerbeschul-Durchschnitt von 1,215 (8 mal die 1 und 6 mal eine 1-2). Dieses Resultat ermöglichte mir eine Anstellung in der Werkstatt 1 der MFO, aber nur bis zur Sommer-Rekrutenschule mit Aktivdienst; zu einem Stundenlohn von Fr.1.00.

Während den Jahren 1942 bis Frühjahr 1945 studierte ich am Technikum Winterthur Maschinenbau mit Diplom, Masch. Ing. HTL. Einen weiteren Nachhol-Aktivdienst von 5 Monaten (Mai bis September) verbrachte ich im persönlichen Stab von General Guisan, im Schlosse Jegensdorf bei Bern. Ein grossartiges Erlebnis mit einer Persönlichkeit ersten Ranges, die ich morgens früh in Achtungsstellung und wieder abends spät im 2.Stock, als Gefreiter, verabschieden durfte.

Im Herbst 1945 kehrte ich wieder nach Oerlikon zurück, zu einem Monatslohn von Fr. 450.-. Meine Weiterbildung an der ETH und in diversen Betriebsabteilungen nahm seine Fortsetzung. Die Direktion bot sogar Kurse in Caux oberhalb Montreux an, über die "*Moralische Aufrüstung*" und solche vom "*Positiven Denken*" nach Norman Vincent Peale. Diese moralische Ausbildung schlossen Kriege und Neid aus dem persönlichen Gedankengut aus und zeigte an

praktischen Beispielen aus dem Leben, wie man mit geistigen Kräften sich und die menschliche Umgebung beeinflussen kann.

Kann sich das ältere Semester der Velmbo noch an die denkwürdige Rede von 1945 vom englischen Premierminister, Sir Winston Churchill erinnern, als er vor Zehntausenden von Zuhörern auf dem Fraumünsterplatz in Zürich eine begeisterte Rede über das sich zu einigende Europa gab? Gerade 2 Tage danach reiste ich im Auftrag der MFO-Direktion, als 26-Jähriger ein erstes Mal ins Ausland nach Ornans, im französischen Departement Doubs, wo sich die vom Krieg zerstörte Tochterfirma befand. Marc Brunner und meine Wenigkeit waren die ersten Schweizer, welche am betrieblichen und organisatorischen Wiederaufbau mithalfen. In dieser ersten Nachkriegs-Periode litt die "Grande Nation" unter Hunger und politischen Wirren; dieses Leiden betraf auch uns persönlich. Um nicht zu verhungern wechselte ich regelmässig die Pensionen und Restaurants und versorgte mich mit „Fresspäckli“ aus der Schweiz. Trotzdem besuchte ich im sich erholenden neuen Frankreich, während 6 Monaten im schönen Paris, eine internationale Sprach-Schule, wo ich nicht nur die "Midinettes", sondern auch hübsche, junge Amerikanerinnen und nette GI's kennenlernte, sicher ein tolles Erlebnis! So endete nach 3 erfahrungsreichen Jahren mein Aufenthalt in Frankreich.

Nach meiner Rückkehr in die MFO erwartete mich eine neue Aufgabe in den Abteilungen Offert-, Vor- & Nachkalkulationen, um für den Einsatz in der USA gerüstet zu sein. Doch vor der beruflichen Versetzung nach Übersee, entschloss ich mich, als 30-Jähriger meine liebe Nachbarin Heidi Mayer von Neu-Affoltern zu heiraten. So traten wir nach einigen Monaten die allseits gut vorbereitete und verheissungsvolle Reise in das gelobte Land Amerika an. Die 11'000 km lange Route führte mit dem

Zug über Paris nach Le-Havre, von dort mit der riesigen Normandie über den Atlantik und mitten in die Welt- und Wolkenkratzer-Stadt New York, wo wir uns für eine Woche akklimatisierten. Wir kamen aus dem Staunen nicht heraus.



Entwicklung der MFO
Bild von Heinz Waser (63)

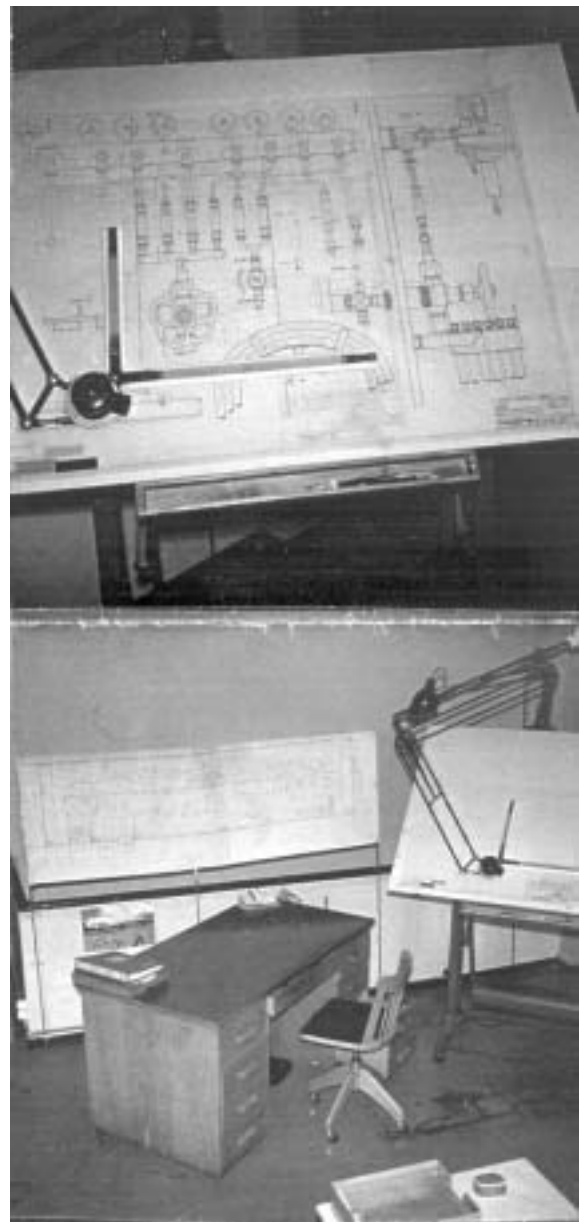
Dann aber setzten wir von der Central-Station die Fahrt mit einem Schnellzug nach Chicago fort, wo wir in den berühmten Zug „Luxus-Hawaiiatha“ umstiegen, und während 3 Tagen und Nächten in einem Wohnabteil über weite Ebenen und Bergketten in den Nordwesten nach Seattle-Tacoma fuhren. Mit Freuden erwartete uns Marc Brunner und fuhr uns im Buick in sein Haus in Milton, wo wir bei der lieben Gastgeberin, Marc's Frau Hanni, für einige Zeit zusammen wohnten. In Tacoma, an der So. Sprague Ave. fanden wir ein älteres Einfamilienhaus und in Seattle den Studebaker-Gebrauchtwagen. Damit konnte ich endlich ohne Hilfe der Arbeit nachgehen. Mein Pacific Oerlikon-Arbeitsort lag an der Commencement Bay vom Puget Sound, einem Meeresarm des Stillen Ozeans zwischen British

Columbia und dem Staat Washington. Meine erste Arbeit bestand im Abbruch von alten Holzgebäuden, damit bald mit dem geplanten Neubau der Montagehalle begonnen werden konnte. Nach ein paar Monaten stiessen noch die Monteure Eglin, Meili und Semet aus Oerlikon zu uns, sowie der Konstruktions-Chef Dr. Wildi. Später kamen noch weitere Mechaniker aus der Schweiz, die Herren Oetiker, Hänslar und Toggweiler, um ihr Glück in Amerika zu finden. Auch mein technischer Assistent, Hans Meier, und der Buchhalter Erwin Bouvard stiessen zum CH-Team.

Somit bauten wir, unter der Leitung eines jüngeren Kanadiers, gemeinsam mit Amerikanern und Auslandschweizern (meistens Bauern der 2. Generation) die POT auf. Wegen dem Korea-Krieg mussten die meisten Werkzeugmaschinen aus der Schweiz importiert werden, so auch ein feines Lehrenbohrwerk aus Biel. Einige Gebrauchtmachines waren vorhanden, weshalb gegen Ende 1951 mit der Fabrikation von ölarmen Schaltern begonnen werden konnte. Damit hatte Oerlikon an der Westküste der USA die bestausgerüstete Maschinenfabrik erstellt, wirklich eine stolze Leistung.

Der Absatz unserer Produkte in Konkurrenz mit den BBC-Druckluftschaltern, welche im amerikanischen Osten hergestellt wurden, lief anfänglich gut. Trotzdem waren wir auf Unteraufträge von Kunden wie die Boeing in Seattle, der Pacific Car & Foundry in Renton, der Atomic Energy Commission Hanford und der Navy in Bremerton etc. angewiesen, um unsere mittlerweile auf 180 Angestellte angewachsene Belegschaft auslasten zu können. Das Einholen von Unteraufträgen und die Betreuung dieser Kundschaft entwickelte sich, nebst dem Material-Einkauf und Vorrichtungsbau, zu meiner Hauptaufgabe in der Pacific Oerlikon. Leider blieben die Schalterverkäufe im Jahr 1953 unter den Erwartungen und ich wollte kein

Rohmaterial für ein Oerlikon fremdes Produkt einkaufen, was zu Schwierigkeiten im Fabrikationsbetrieb geführt hätte.



Zeichner-Konstrukteur 19967
Bild von Heinz Waser (63)

Auf Wunsch des Verwaltungsrates von Oerlikon wurden mir zwei verschiedene Vorschläge unterbreitet, die ich aus zeitlichen Gründen nicht erfüllen konnte. Andererseits bekam ich von einer US-Firma, im Oelgeschäft tätig, eine interessante Offerte für den Bau einer "Barrel-Plant". So kündigte ich auf Ende 1953 meinen Vertrag mit Oerlikon und denjenigen mit der US-Tochter und leitete

damit auch ganz ungewollt den "Down-Trend" in Tacoma ein.

Im Sommer 1955 machte ich mit meiner Familie einen ersten Ferienbesuch in der Schweiz. Selbstverständlich war auch ein Dankesbesuch bei der MFO-Führung vorgesehen, der in voller Eintracht stattfand. So nahm eine 13-jährige vertrauensvollen Zusammenarbeit ein unerwartet frühes Ende.

Während 44 Jahren, von 1956 bis 2000 beinhaltete mein Leben eine unglaubliche Aktivität, mit dem Bau neuer Fabriken und Neugründungen in den USA und Europa und mit weltweiten Lizenz-Verträgen im Sektor Schnee, Eis und Rasen; von der "Tucker Cab on Plow" über Ratrack, Rolba-Zamboni, Snowblast bis zur "Tucker Lawn Master": und "last but not least" den Besitz einer eigenen Firma, die ich nun meinem Sohn, Schwiegersohn und einem Partner überschrieb.

So ermöglichte mir der Rückzug aus dem Geschäftsleben, den Verwaltungen und Kommissionen, im jungen Alter von 80 Jahren, wieder eine tolle Reise rund um die Welt, mit dem Höhepunkt "Sydney – Olympics 2000".

Vorweggenommen sei, dass man eine 6-wöchige Reise nur unternehmen kann, wenn man gesund ist! Auch eine gute, positive Denkensart gehört zum Überwinden von Reisehindernissen dazu.

Der Abflug in Kloten, mit meiner bevorzugten Boeing 747, begann mit einer Verspätung von einer Stunde. Mit Drinks und Snacks wurden die Passagiere von hübschen, asiatischen Stewardessen bei guter Laune gehalten. Beim Flug nach Osten sorgten die erfahrenen Piloten dafür, dass wir nach einem ruhigen Flug auf die Minute genau planmässig in Bangkok landeten.

Die Taxifahrt vom Flughafen ins Hilton, durch ein "Verkehrs-Tohuwabohu" war

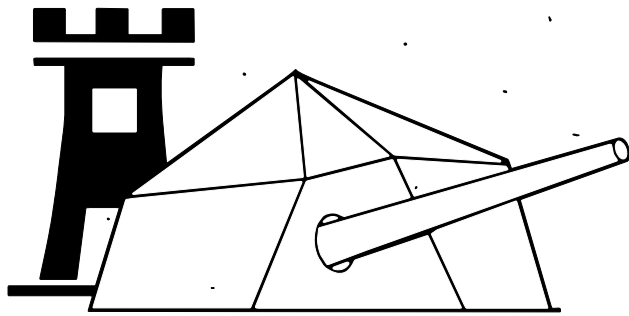
diszipliniert und ein Erlebnis wie man es in der Schweiz nicht kennt. So erholte ich mich nach einem 11-stündigen Flug im bestens ausgerüsteten Hotelzimmer. Die bereitliegenden Südfrüchte und Getränke sorgten für das leibliche Wohl und eine interessante Schrift über die Lehren von Buddha war eine gute Vorbereitung für das Programm des folgenden Tages.

Ein Ritschka-Chauffeur resp. -Fahrkünstler führte mich sicher zu den vielen Sehenswürdigkeiten in Bangkok. Vor allem der Besuch der prächtigen Kaiserschlösser und der riesige Markt waren unbeschreiblich schön.

Am dritten Tag flog ich in nur 2 Stunden in den 4 Millionen Stadt Staat Singapore. Die Fahrt entlang eines feinriechenden Blumenmeeres in die wirklich sauberste Stadt der Welt, führte zum weissen Raeffels-Marmor-Hotel. Mein erster Spaziergang führte mich an einem breiten Wasserkanal entlang ins Wolkenkratzer-Geschäfts-Zentrum. Dabei begegnete ich durchwegs erstklassig und sauber bekleideten, meist englisch sprechenden Chinesen kleinerer Statur.

Ein weiteres Ereignis ganz besonderer Art, ergab sich aus einer im Hotel organisierten Dschungel-Fahrt mit US-Gästen. Wir wollten mit einem Kleinbus der feuchten Hitze entweichen und los ging es am Abend in die üppige Wildnis. Im Bananen- und Palmenwald, bei den Eingeborenen angekommen, setzten wir uns an sauber gedeckte Tische, wo uns farbig eingekleidete Chinesinnen mit wilden Tänzen überraschten. Die vielen exotischen Drinks und Dinner-Gänge, bei paradiesischer Fackelbeleuchtung unter Dattelpalmen, zeigte Wirkung. Wir versuchten die fremden Songs mitzusingen und endeten mit der US-Hymne: "The Star Spangled Banner"! Hemdsärmelig tanzten wir johlend wild mit den Asiatinnen bis fast zum Umfallen. Ein Umarmen beendete den Spuk.

...weiter auf Seite 16



Traktanden der 59. Jahresversammlung

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Jahresversammlung (Rundschau Nr. 154)
4. Mutationen (Rundschau Nr. 155)
5. Jahresbericht des Obmannes (Rundschau Nr. 155)
6. Jahresbericht des Redaktors (Rundschau Nr. 155)
7. Kassa
 - a) Kassabericht
 - b) Bericht der Revisoren
 - c) Abnahme der Jahresrechnung 2000
 - d) Festsetzung des Jahresbeitrages 2001
 - e) Festsetzung der Vorstandsentschädigung 2001
8. Wahlen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Rechnung und Bilanz 2000

JAHRESRECHNUNG 2000

	Einnahmen	Ausgaben
Kassensaldo am 1.1.00	692.55	
Postchecksaldo am 1.1.00	14'123.70	
Beiträge	8'728.00	
Spenden	8'849.00	
Rückerst. Verrechnungssteuer 99	194.4	
Zins Postcheckkonto	23.9	
Firmenbeitrag 99	0.00	
JV 2000 Friedrichshafen/Romanshorn	8'500.00	16'414.25
Rundschau 152-154		7'318.75
Vorstandsentschädigung		1'600.00
Drucksachen		749.80
Spesen		366.50
Porti, PF- und PC-Gebühren		3'572.00
Postchecksaldo am 31.12.00		10'598.50
Kassensaldo am 31.12.00		491.75
	41'111.55	41'111.55

BILANZ 2000

Aktiven:	Kassensaldo am 31.12.00	491.75
	Postchecksaldo am 31.12.00	10'598.50
	Sparheft ZKB	13'080.00
	Vermögensbildungsstiftung	21'408.08
	Ausstehende Beiträge (total 18)	288.00
	Inventar	1.00
		45'867.33
Passiven:	keine	0.00
Reinvermögen:	Total Aktiven	45'867.33
	Total Passiven	0.00
	Vermögen am 31.12.00	45'867.33
Vermögensvergleich:	Vermögen am 31.12.99	54'579.48
	Vermögen am 31.12.00	45'867.33
	Vermögensabnahme	8'712.15

Zürich, 31. Januar 2001

Der Kassier Georg Müller

Bericht der Kassen-Revisoren

Die unterzeichnenden Revisoren haben ihrem Auftrag gemäss die Jahresrechnung 2000, Postcheckrechnung und Bargeldkasse genau geprüft und in Ordnung befunden. Wir beantragen der JV die Abnahme der Jahresrechnung 2000, unter Verdankung an den Kassier Georg Müller, für die sorgfältige Rechnungsführung.

Zürich, 21. Februar 2001, die Revisoren Willy Gyax, Edwin Gut

SPENDENLISTE

Der VELMBO-Vorstand möchte allen Mitgliedern danken, die mit ihren Spenden und seien sie auch noch so klein, die VELMBO-Kasse unterstützen. Aus administrativen und aus Platzgründen ist es uns leider nicht möglich, alle Spender namentlich zu erwähnen. Doch wie sagt schon das Sprichwort: „Steter Tropfen höhlt den Stein“ und so ergeben viele kleine Tröpfchen wohl auch einen grossen See. Also nochmals vielen Dank für alle grossen und kleinen „Tröpfchen“. Auch den „anonymen Spendern“ sei hier ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Der Vorstand

Spenden ab Fr. 20.-- bis Fr. 49.-- erhielten wir von:

(Angaben in Klammern = Lehrabschlussjahr)

Ackermann Albert (49)	Fiechter Reto (88)	Kunz Friedrich (43)
Alder Karl (30)	Fierz Hans (55)	Kunz Hans (49)
Altorfer Heinrich (50)	Föhn Franz (43)	Kunz Hans H. (52)
Ballesta Ramon (42)	Forrer Hans Ulrich (55)	Kunz Walter (53)
Bär Ernst (25)	Germann Max (56)	Künzler Robert (63)
Barrand Peter (43)	Gloor Walter (35)	Läubli Jakob (51)
Baschung Peter (74)	Greil Oskar (53)	Leutenegger A. (43)
Baumann Alfred (61)	Greutert Walter (44)	Lienhard Erich (45)
Baumann Daniel (46)	Hächter Kuno (54)	Loosli Werner (42)
Baumann Fritz (30)	Heller Walter (46)	Lütscher Hans (46)
Baumann Harald (47)	Hemmi Arthur (44)	Maag Christoph (55)
Baumgartner Felix (67)	Hess Otto (46)	Mächler Fritz (51)
Baumgartner H. (43)	Horlacher Peter (68)	Mathys Adolf (29)
Bechter Arthur (53)	Hörler Josef (35)	Mattmann Anton (47)
Bernegger Ernst (42)	Huber Artur (40)	Meier Arnold (52)
Bernet Heinrich (62)	Hulliger Robert (53)	Meier Hans (66)
Beusch Arnold (53)	Hunziker Walter (49)	Meili Ernst (76)
Bindschäller Heinz(63)	Hürilimann Josef (54)	Mena Juan-Luis (87)
Binzegger Karl (68)	Hurter Mathias (50)	Mörgeli Werner (45)
Blumer Jean-Fritz (55)	Irminger Hermann (48)	Moser John (27)
Braem Martin (53)	Ittin Walter (70)	Muggli Günther (51)
Brandenberger H. (53)	Jäger Walter (41)	Müller Karl (52)
Brunner Ernst (49)	Jaisli Friedrich (41)	Müller Peter (53)
Brunner Ulrich (53)	Jenni Fritz (43)	Müller Walter (53)
Bühler Hansruedi (48)	John Karl (56)	Müller Werner (53)
Bührer Hans (46)	Joss Markus (80)	Naef Erwin (50)
Bur Eduard (55)	Keinath Kurt (53)	Nägeli Ernst (43)
Burgherr Fritz (52)	Keller Heinrich (48)	Nielsen Jens (50)
Buri Hans (54)	Kessler Eduard (41)	Niklaus Hans (41)
Burkhalter Bruno (53)	Kleeb Hansueli (50)	Nohl Ernst (48)
Cahenzli Eugen (47)	Kloter Hans (48)	Nyfeler Heinz (52)
Christoffel Reto (51)	Knöpfel Hans (55)	Ott Walter (49)
Egli Max (67)	Köchli Alfons (32)	Pargätzi Ernst (62)
Erne Anton (52)	Kuhn Alfred (54)	Pargätzi Jürg (90)
Fehr August (49)	Küng Georg (52)	Peter Remo (46)

Pfister Marcel (54)
Pidoux Robert (42)
Plouda Albert (45)
Preisig Robert (41)
Ruckstuhl B. (40)
Rüeger Regula (64)
Ruf Josef (54)
Salathe Alfred (38)
Sausser Willy (E)
Schälchli Walter (54)
Schärer Marco (82)
Schärli Markus (55)
Scherrer Hans-R. (51)
Scherrer Walter (43)
Scheuble Heinrich (42)
Schilling Otto (47)
Schluck Andreas (48)
Schmid Ernst (43)
Schmid Gustav (43)
Schmid Jakob (42)

Schmid Stefan (92)
Schmid Traugott (47)
Schmidli Eugen (39)
Stampbach Hans (47)
Stettler Walter (73)
Stiefel Marc (82)
Streit Dieter (52)
Studer Peter (47)
Stutz Ernst (54)
Stutz Karl (43)
Süssli Georg (47)
Tobler Max (29)
Tresch Paul (44)
Unholz Heinrich (46)
Villiger Erwin (42)
Volkart Reinhard (51)
Volkart Walter (50)
Wagner Robert (54)
Wattenhofer E. (49)
Weber Bruna (69)

Weber Ernst (42)
Weiss Otto (69)
Wettstein Jean (51)
Widmer Adolf (53)
Widmer Erich (48)
Widmer Robert (53)
Wiher Hans (39)
Winiger Josef (42)
Winkel Paul (52)
Wissmann Leo (43)
Wohlgemuth Kurt (55)
Wolf Armin (42)
Wöllhaf Erwin (46)
Wyss Theodor (53)
Zbinden Felix (52)
Zuber Paul (43)
Zülliger Hansjörg (66)
Zumstein Arthur (50)

Spenden ab Fr. 50.-- bis Fr. 99.-- erhielten wir von:
(Angaben in Klammern = Lehrabschlussjahr)

Althaus Alfred (24)
Baumgartner H. (44)
Benz Henry (42)
Bertschi Alfred (52)
Bigler Erwin (44)
Boesch Paul (41)
Boller Walter (44)
Bosshard Jakob (60)
Brügger Ernst (54)
Bütikofer H. (49)
Ebner Ingo (42)
Frei Reinhold (53)
Fröhlich Gottlieb (30)
Funk Adolf (53)
Furre Walter (48)
Ganz Harry (50)
Gerber Ernst (51)
Graf Karl (41)

Grischott Florian (48)
Gygax Willy (41)
Haas Rudolf (49)
Habermacher T. (55)
Hilti Eugen (44)
Hochstrasser W. (42)
Homburger W. (55)
Joss Samuel (42)
Keller Bruno (53)
Knöpfel Werner (51)
Künzler Karl (34)
Meier Alfred (46)
Meyer Rudolf (43)
Michel Hans (49)
Minoretti Erwin (42)
Müller Ernst (50)
Nydegger Johann (40)
Peverelli Eugen (51)

Pfister Hans (54)
Schimid Ernst (43)
Schmid Hans (38)
Schrumpf Walter (52)
Spetzer Richard (35)
Steinegger Leo (53)
Stiefel Eugen (52)
Strahm Arthur (53)
Surber Hans (47)
Traber Hermann (45)
Vaterlaus Heinz (60)
Von Rütli Otto (24)
Wegmann Arthur (49)
Wild Andre (51)
Zachmann Fritz (47)
Zeller Walter (65)
Ziegler August F. (48)

Spenden ab Fr. 100.-- erhielten wir von:
(Angaben in Klammern = Lehrabschlussjahr)

Bick Victor (45)
Blatter Heinz (49)
Brüngger Albert (43)

Eberhard Heinrich (43)
Meyer Renè (55)
Schönholzer Ernst (49)

Vaterlaus Herbert (50)
Weber Hans (42)

...weiter von Seite 11

Schon nach Mitternacht und bei bester Laune verabschiedeten wir uns vom einzigartigen Naturparadies in Malaysia und rumpelten auf Naturstrassen zum Highway, der uns über die unsichtbare Grenze zurück nach Singapore brachte. In der immer noch offenen Hotel-Bar, mit einem Bourbon in der Hand, sagten wir einander "Good night and see you in the afternoon!" Habt ihr Velmbo-Kollegen ein solches Fest auch schon miterlebt?

Der Freitag-Nachmittag galt dann einem Erholungsmarsch und dem Besuch eines riesigen und belebten Einkaufszentrums, bis der Hotelbus mich abends zum modernen Flughafen brachte. Beim Singapore-Air-Line-Schalter stellte der Abfertigungsbeamte fest, dass ich für Australien kein Visum hatte und nahm mich nach der Entgegennahme des Gepäcks zu einem Visa-Schalter mit, wo ich für 10 Dollar den abgestempelten Pass zurück bekam. Das nennt man Service.



Eröffnung der Olympischen Sommerspiele
Bild von H.J. Jucker (40)

Nach einem längeren Aufenthalt in der VIP-Lounge bestieg ich die volle Boeing 747 und erreichte Sydney, nach einem ruhigen Flug von 7 Std. am Samstag früh um 07.00 Uhr. Sowohl in der Lounge, als auch während dem Flug erlebte man auf dem Bildschirm die eindruckliche Eröffnungs-Show der "Sydney-Olympics-2000".

Am Sydney-Terminal erwartete mich ein australischer Freund und ehemaliger NSW-Grosskunde der Firma Rolba,

Zürich. Bill nahm meinen Gepäck-Rolli und zusammen ging es zum Auto und weiter zu seinem schönen Landhaus in Seaforth 2 wo ich für 3 Wochen zu Gast war.

Die olympischen Wettkämpfe begannen am Samstag, den 16. September 2000 für einige tausend Wettkämpferinnen und Wettkämpfer in 19 verschiedenen Sportarten, in- und ausserhalb des Olympic Parks. Bereits der erste Tag war für zwei Schweizerinnen im Triathlon ein vielversprechender Beginn. Am 2. Tag erkämpften sich die Damen eine Gold- und eine Bronze Medaille. Ein guter Anfang für die Schweiz. Am Sonntag wurde an 26 Orten um den Sieg gekämpft, sowohl in erstklassigen Hallen als auch in den schönen Freiluft-Sportanlagen der flächenmässig sehr grossen Stadt Sydney. So besuchte ich am Montag, den 18. September ein erstes mal den Olympic-Park. Bill fuhr mich zum Extrabus, der mich in 1 1/2 Std. zum Park führte, wo alle Sportfans, wie auf Flugplätzen, am Eingang elektronisch kontrolliert wurden. Der Marsch in einer Menschenschlange zum mit 40'000 Zuschauern gefüllten Baseball-Stadion dauerte ca. 20 Minuten. Es war ein Spiel zwischen den Mannschaften Australien und Japan, ein rassiges Spiel bei schönstem Wetter. Am Nachmittag spazierte ich auf dem ca. 2 km² grossen Olympia-Park vom Super-Dome zum mächtigen Olympic-Stadium, weiter zu den beiden Swiss-Hotels, zum McDonald's Centre und zur unterhaltsamen Olympic Expo. Am Abend um 19.00 Uhr kehrte ich wieder für einen anderen Baseball-Match ins volle Stadion zurück. Nach 22.00 Uhr machte ich mich mit 100-Tausenden auf den Heimweg zu den Bussen am North Gate. Gegen Mitternacht verliess ich den Bus in Seaforth und wartete fast 1/2 Std. bis mich ein leeres Taxi nach Hause brachte.

Am Dienstag, den 19. September 2000 war vormittags Erholung angesagt und am Abend um 17.30 Uhr besuchte ich dann im Fussball-Stadion Darlingtonst-

Kings Cross einen Damen-Fussball-Match, Australien gegen Brasilien, Resultat 2:3.

Im nicht ganz vollbesetzten Stadion vergnügten sich ca.40'000 Sportler am Damen-Fussball auf technisch hohem Niveau. Auch ich fuhr nach dem Spiel per Taxi befriedigt zu Bill und Margrit zurück und dachte, dass ich besseren Fussball gesehen hatte, als hin und wieder auf dem Hardturm. Auch der anwesende FIFA Boss, Sepp Blatter, den ich in der nahen Ehrentribüne beobachtete, hatte seine Freude an den schönen Fussballerinnen.

Am Mittwoch, den 20.09, entschied ich mich für eine andere Anreise zum Olympic-Parc, der immerhin über 40 km weit weg war. Bill fuhr mich nach Manly zum Ferry-Hafen, von wo ich per Boot zum Sydney Harbour kam, in die Vorortsbahn umstieg und in der Central Station den Olympic-Express nahm. So erreichte ich den Park in ca. 90 Minuten. Dann ging es zu Fuss zum Super-Dome, zu den grossartigen Kunstturnern mit ihrer optimalen Show. Wenn ich diese Künstler in den Lüften d.h. Geräte- & Boden-Akrobaten mit meinem Sektionsturnen im TV Horgen der 40-er Jahre vergleiche, muss man sich fragen, ob ich mich auf einem anderen Planeten befinde. Obwohl die Turngeräte nicht geändert wurden - mit Ausnahme von dickeren, weichen Landematten - haben sich die Wettkampfübungen in technischer Hinsicht enorm gesteigert. Für den Zuschauer ein grosser Genuss bei einmaliger Ambiente. Diese Stimmung und Freude erlebte ich übrigens bei allen Olympic-Anlässen. Leider konnte ich unter den Turnkünstlern nur einen Schweizer, Dieter Rehm aus Samstagern, bestaunen. Die Abend-Vorführungen der Turner setzten sich vor ca. 15'000 Zuschauern im Super Dome fort. Bei der Medallien-Vergabe wurden die Sieger minutenlang frenetisch stehend beklatscht, bis auch die Landes-Hymnen verklungen waren.

So kehrte ich nachts immer erst um Mitternacht zurück zu Bill und Margrit, aber hin und wieder begleiteten mich Margrit oder ihre erwachsenen Kinder, die ich als Dank zu den Spielen mitnahm.

Am Donnerstag besuchte ich nochmals das begeisternde Kunstturnen und am Freitag endlich, am 22.September, begannen pünktlich um 10.00 Uhr im prächtigen Olympic Stadium die Leichtathletik-Wettkämpfe. Von den möglichen 114'000 modernen Aufklapp-Sesseln waren zu dieser Zeit bereits etwa 3/4 belegt. Hier kämpften die Leichtathleten und -athletinnen am Vormittag bis 13.00 Uhr und wieder am Abend von 18.00 bis 22.30 Uhr um Medaillen, immer bei vollem Haus und vor insgesamt ca. 1,8 Millionen begeisterten Zuschauern. Was die weltweit besten weiblichen und männlichen Leichtathleten und Läufer während 8 Tagen auf höchster Ebene boten, erweckte Freude und Bewunderung zugleich. Bei den Damen haben sich speziell ausgezeichnet Marion Jones mit 3 Gold und 1 Bronze; bei den Herren Michael Johnson und Maurice Green je 2 Gold, alles US-Sportler. Hervorgehoben seien dann auch die Australier Cathy Freeman, Jonathan Edwards, GB und Haile Gebreselassie, ETHOP. Bei den Relais stachen die Amerikaner und bei den Damen-Relais USA, vor Bahama und Jamaica hervor.

Last but not least sei noch erwähnt, dass am ersten Tag die Schweizerin Brigitte MacMahon Gold und Magali Messmer Bronze erkämpft haben, Bravo!



Bild von H.J. Jucker (40)

Von den total 30 olympischen Hauptsportarten mit vielen Disziplinen für Damen und Herren wurden 301 Gold, 299 Silber und 328 Bronze-Medaillen an 70 Sportnationen vergeben. An der Spitze die USA mit 97, Russland mit 88, China mit 59 und das eher kleine Australien wurde mit 58 Medaillen ausgezeichnet. Die Schweiz steht an 36er Stelle mit 1 mal Gold, 6 mal Silber und 2 mal Bronze, ein Achtungserfolg! Ein grosses Dankeschön an die 47'000 freiwilligen Helferinnen/Helfer.

Es würde zu weit führen, wenn ich alle meine ähnlich lautenden Tagesprogramme erzählen würde, aber in 14 Tagen besuchte ich 12 verschiedene Sportanlässe an 6 verschiedenen Orten und legte zu Fuss über 100 km zurück, stieg ohne Escalators über 5000 Tritte auf- & abwärts, fuhr mit Zügen über 600 km weit, dann mit Auto & Taxis mehr als 200 km und mit der Manly-Ferry ca. 260 km über den Sound bis und vom Darling Harbour. Für diese Leistungen hätte ich vielleicht eine "Lederne Medaille" verdient.

Über die grossartigen Sportler-Leistungen, die ich im Schwimm- & Tennisstadion in den diversen Pavillons erlebt habe, wäre noch viel Positives zu erwähnen, auch über die Olympic Expo und das State Sports Centre und ganz besonders über die Tatsache, dass ich in zwei Wochen unter den Millionen von Sportbegeisterten, mit viel Bierkonsum allerorts, wegen dem schönen Wetter, keinen einzigen "Besoffenen" angetroffen habe. Auch Streitereien zwischen Australiern und Ausländern gab es nicht! Die gute Überwachungs-Organisation hat dazu vielleicht beigetragen.

Im weiteren ist noch zu erwähnen, dass es an der "Sydney 2000" 34 neue

Weltrekorde gab und dazu noch 40 olympische Bestmarken. Für Australien selbst wären 10 Landesrekorde zu erwähnen. Ob es für die Schweiz auch Bestleistungen gab, ist mir nicht bekannt.

Was für die Sportlerinnen und Sportler und für mich bei der Arbeit und für das Erfolgsleben immer galt, ist: „Tue immer mehr als dein Chef oder deine Chefin von Dir verlangt“. So einfach ist die Formel zum Erfolg im Leben!

Der Gründer der Olympischen Spiele, Baron Pierre de Coubertin sagte: „The most important thing in the Olympic Games is not winning, but taking part; the essential thing in life is not conquering, but fighting well“.



H. J. Jucker

Mutationen 2000

Mitgliederbewegung

Bestand am 31.12.99	1057	Mitglieder
Eintritte	25	Mitglieder
Austritte	12	Mitglieder
Ausschlüsse gem. Art. 6/6	3	Mitglieder
Gestorben	<u>23</u>	<u>Mitglieder</u>
Bestand am 31.12.00	1044	Mitglieder

Ernennung zu Freimitgliedern

*Gemäss Art. 6/3 der Statuten wurden per 1. Januar 2001
27 Mitglieder des Lehrabschlusses 1956 zu Freimitgliedern ernannt.*

Arnet	Hanspeter	Im Blattacher 64	CH-8602	Wangen ZH
Calonder	Giacomo	Postfach	CH-8953	Dietikon ZH
Casparis	Hugo	St.Agatha	CH-7413	Fürstenaubruck GR
Freuler	Eugen	Kastanienbaumstr. 212	CH-6047	Kastanienbaum LU
Germann	Max	Vogelsangweg	CH-8561	Ottoberg TG
Haas-	Elisabeth	Frankfurterstr. 32	D-6239	Kriftel / TS/ Deutsch.
Baumgartner				
Hanselmann	Hansueli	Riedthofstr. 111	CH-8105	Regensdorf ZH
Heydecker	Jakob	Beginenweg 1	CH-4614	Hägensdorf SO
Horlacher	Willi	Z48 Lamp Lighter La.	CT-06111	Newington/USA
Huber	Hans	Sandacker 19	CH-8052	Zürich
Hunziker	Willy	Heinrich Federstr. 19	CH-9008	St.Gallen SG
John	Karl	Aprikosenstr. 28	CH-8051	Zürich
Kälin	Paul	Boden 3	CH-8841	Gross
Kauert	Heinz	Hofackerstr. 21	CH-8311	Brütten ZH
Kündig	Heinz	Anwandelstr.1	CH-8307	Effretikon ZH
Marti	Kurt	Gyrisbergstr.132	CH-3400	Burgdorf BE
Meier	Friedrich	Gruebstr. 31	CH-8706	Meilen ZH
Müller	Werner	Badstr.15 B	CH-8340	Gyrenbad b. Hinwil
Müller	Georg	Hürstholzstr. 6	CH-8046	Zürich
Roth - Rey	Armin	29 Henry Kendall Cre.	2020	Mascot/Australien
Roth - Rey	Elisabeth	29 Henry Kendall Cre.	2020	Mascot/Australien
Scheibli	Peter	Im Bungert 12	CH-8112	Ottelfingen ZH
Schenk	Bruno	312 Les Hautes de Bé.	F-84410	Bédoin/Frankreich
Stauber	Richard	Zelg	CH-3183	Albligen
Stoll	Georg	Spitalstr. 15	CH-8180	Bülach ZH
Weiger	Fritz	Höfli 23	CH-8555	Müllheim
Weimer	Robert	461 Rte.de Gattières, D-2210	F-06640	St.Jeannet/ Frankreich

Unsere Verstorbenen

Ackermann	Ernst	Lehrabschluss	1959
Belser	Willi	Lehrabschluss	1956
Castagno	Willy	Lehrabschluss	1933
Egloff	Albert	Lehrabschluss	1941
Eichenberger	Armin	Lehrabschluss	1938
Eschmann	Eduard	Lehrabschluss	1935
Fehr	August	Lehrabschluss	1949
Gaiser	Ernst	Lehrabschluss	1942
Hösli	Fridolin	Lehrabschluss	1936
Hösli Dr. med.	Fridolin	Lehrabschluss	1932
Hurni	Paul	Lehrabschluss	1945
Jaisli	Friedrich	Lehrabschluss	1941
Langenegger	Albert	Lehrabschluss	1934
Lattmann	August	Lehrabschluss	1936
Lüscher	Karl	Lehrabschluss	1945
Moser	John	Lehrabschluss	1927
Pfister	Fritz	Lehrabschluss	1936
Schärer	Emil	Lehrabschluss	1948
Schmid	Hans	Lehrabschluss	1938
Spycher	Emile	Lehrabschluss	1937
Stiefel	Kurt	Lehrabschluss	1950
Suremann	Heinrich	Lehrabschluss	1946
Wittwer	Friedrich	Lehrabschluss	1948

Ausschlüsse gem. Statuten Art. 6/6 per 31.12.00

Bühler	Manuela	Lehrabschluss	1992
Niederhauser	Thomas	Lehrabschluss	1994
Zapf	Martin	Lehrabschluss	1992

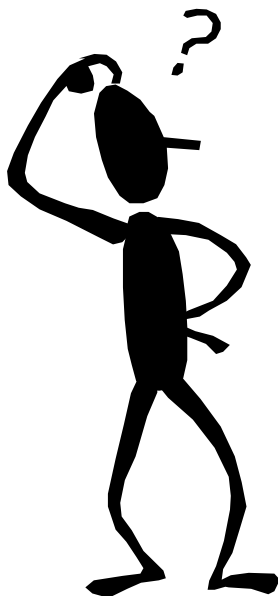
Vermisst werden:

Bürkli	Frank sen.	c/o Frankitec SA, Jiron Lampa 1115		Lima/Peru	Absch.	1940
Calonder	Giacomo	Postfach	CH-8953	Dietikon ZH	Absch.	1956
Dummerm ut	Mirjam	Euelstr. 66	CH-8408	Winterthur	Absch.	1991
Findeisen	Michael	Wampflenstr. 79	CH-8706	Meilen	Absch.	1999
Frick	Eugen	Steinort 759 A	FL-9497	Triesenberg/ Lichtenstein	Absch.	1966
Gassman n	Max- Arnold	Caixa Postal 5528		Sao Paulo/ Brasilien	Absch.	1945
Gretler	Olivier	Stadolastr. 11	CH-8053	Zürich	Absch.	1991
Hasler	Hansruedi	c/o Industria, Electrica BBC S.A	C.Postale 5528	Osasco S.P Brasil	Absch.	1964
Hermann	Rolf	im Tobelacher 15	CH-5406	Baden-Rütih.	Absch.	1971
Hess	Karl	Bündackerstr. 63	CH-3047	Bremgarten	Absch.	1952
Hofer	Willi	c/o IEBB, Coixa Postale 5528		Sao Paulo/ Brasilien	Absch.	1966
Hübel	Oliver	Lerchenweg 19	CH-8302	Kloten	Absch.	1995

Isliker	Hans	4/133 Maray St	4005	New Farm Q./Australien	Absch.	1961
Kaspar	Michael	Bergstr. 31	CH-8105	Regensdorf	Absch.	1991
Keller	Ralph	651 NE 3 PL.	FL 33010	Hialeah/USA	Absch.	1951
Kohler	Hans-R.	Kronwiesenstr. 47	CH-8051	Zürich	Absch.	1955
Lüchinger	Egon	Wallisellenstr. 11	CH-8050	Zürich	Absch.	1955
Marthaler	Hans	Auzelg 83	CH-8050	Zürich	Absch.	1939
Müller	Reto	Eichliackerstr. 19	CH-8400	Winterthur	Absch.	1992
Müller	Thomas	Meierwiesenstr.61	CH-8107	Buchs ZH	Absch.	1990
Ohoven	Frank	Säntisweg 3	CH-8604	Volketswil	Absch.	1992
Schwendi mann	Emil	Raaschberg 2008	CH-9230	Flawil SG	Absch.	1934
Streuli	Donat	Ferme de l'aubier	CH-2205	Montezillon	Absch.	1990
Utz	Gottfried	Veilchenweg 2	CH-5015	Erlinsbach AG	Absch.	1962
Wild	Arthur	Hohrainliweg 5	CH-8302	Kloten	Absch.	1940
Wismer	Karl	Florastr. 12	CH-8640	Rapperswil SG	Absch.	1928
Zigerlig	Erich	Linsentalstr. 28	CH-8482	Sennhof	Absch.	1984
Zöllig	Felix	c/o Fr.Y.Bleiker, Eugen Huber Str.105	CH-8048	Zürich	Absch.	1979

Die oben aufgeführten Mitglieder sind unter der genannten Adresse nicht mehr erreichbar. Wer die neue Adresse der Vermissten kennt, oder sonst eine Information hat, soll dies bitte unserem Mitgliederaktuar melden. Besten Dank!

Damit Sie nicht selbst auf der Vermisstenliste erscheinen, möchten wir Sie bitten auch eigene Adressänderungen unbedingt unserem Mitgliederaktuar (Email: mitgliederaktuar@velmbo.ch oder VELMBO, Postfach 8387, 8050 Zürich) zu melden!



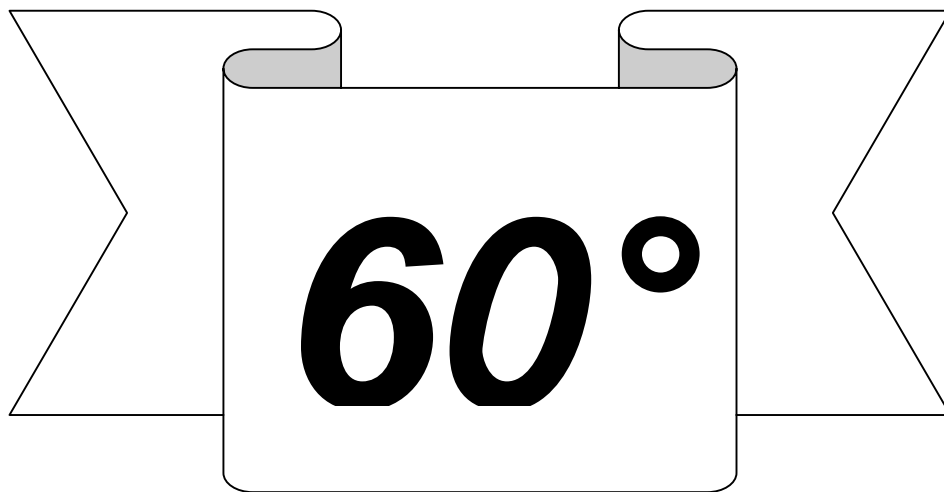
Für die Mitgliederkontrolle: Beat Heinz



Achtung!

am

4. Mai 2002



Jubiläum

Einsendungen für die VELMBO-Rundschau sind zu richten an:

Adamo Mele, Josefstrasse 101, 8005 Zürich
Tel. 079/ 401 94 36

Redaktionskommission: A. Mele, H. Ernst, B. Heinz

Redaktionsschluss für Nr. 156: Ende September 2001

Adressänderungen usw. an: info@velmbo.ch oder

VELMBO, Postfach 8387, 8050 Zürich

Druck: Erne Offset AG, 8045 Zürich